

Wer Düsseldorf erst seit etwa Ende der Achtzigerjahre kennt, hat meist keine Vorstellung davon, dass die schönste Stadt am Rhein über mehr als 100 Jahre eine waschechte Industriestadt war. Ganz Rath war ein Mannesmann-Werk, Oberbilk lag zwischen den Vereinigten Kesselwerken und den Großbetrieben der Eisen- und Stahlverarbeitung. Es gab Maschinen- und Autofabriken sowie jede Menge Kleinindustrie. Und natürlich das gewaltige, noch heute existierende Henkel-Werk. Erschlossen wurde die Industrie durch ein enges Geflecht von Schienensträngen; dazu gab es den gigantischen Güterbahnhof Derendorf und einen funktionierenden Handelshafen sowie natürlich den Flughafen. Das alles ist Geschichte, die uns jede Menge Fläche hinterlassen hat, auf der jetzt neue Stadtviertel, Bürozentren und dergleichen errichtet werden.

Aber überall, wo es einmal solche Werke und Fabriken gab, war ja vorher auch etwas anderes. Meistens wurden die Betriebe auf zuvor landwirtschaftlich genutzten Flächen errichtet, aber oft mussten auch alte Bauwerke weichen. Zuletzt geschah dies übrigens bei der Erweiterung einer Einrichtung der Verkehrslogistik – und zwar 1964. Da wurde ein Bauwerk abgerissen, das nicht einmal hundert Jahre lang seinen Zweck erfüllt hatte.

1. Was wurde abgerissen: Das **Kartäuserkloster Maria Hain** in Unterrath
2. Was findet sich heute an derselben Stelle: Der südwestliche Teil der **Frachtstraße** des Flughafens Düsseldorf

Die leicht chaotische Geschichte der Kartause Maria Hain kann man [auf Wikipedia](#) sowie [hier](#) und [hier \(PDF\)](#) nachlesen. Wer noch nie davon gehört hat und weder die Statue, noch das Modell der Kartause im Unterrather Flughafenpark gesehen hat, kann sich kaum vorstellen, dass sich dort einst ein ziemlich großes Rittergut mit einer ziemlich großen Kartause befand. Dass man einen solchen Komplex zugunsten eines Airpotts abreißt, wäre heute wohl ohne massive Proteste der Bevölkerung nicht mehr möglich – 1964 ging das noch.

Und der Bierpunkt geht dieses Mal an den Leser Hajo, der ihn sich redlich verdient hat.

Wie immer wird unter allen Leserinnen und Lesern, die bis einschließlich Donnerstag, 29.10.2015 um 17:00 einen sinnvollen Lösungsvorschlag einreichen, ein The-Düsseldorfer-Bierpunkt verlost, der bei einem The-Düsseldorfer-Stammtisch-Event eingelöst werden kann. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.